

54  
Moskau den 25<sup>ten</sup> September  
1813. 233  
134

Wohlgehohter Herr Collegien-Rath!

Da mein Mann noch bejüht auf dem Lande 1000 Rost von sich  
ist, so habe ich Ihnen Leiblich Brief gleich ihm überst. Ich  
traub voraus ich meiner Mann in 14 Tagen zuh. welche  
Ihren dann gleich selbst antworten wird. Ich bitte ich die  
die Walle, wenn es Ihnen möglich ist, ihn auf zu besorgen, da  
die jetzt schon eingetretene schlechte Witterung die Zuwendung  
meiner Mannes vielleicht doch verzögern könnte. Denn es war  
schon lange unser Wunsch von sich weg nach Doorgal zu gehen.  
Denn dort lebt man doch unter Menschen, — aber Besorgung,  
Sohn, und die übrigen Lebensmittel sind wohl sehr theuer. Hier  
zwischen die, daß ich Sie darum besorge, es geht aber mit in  
meine Lage, weil ich die Wohlthätigkeit selbst fürchte. —

Der Hofrath Hofmann, welcher eben bei mir ist, läßt sich Ihnen  
bestand angefallen, und läßt Ihnen sagen, daß er mit seinen  
Vorgänger den 1. Febr. die Gesetze eines Verordnen durch  
gesehen hat, und weißt sehr, daß der 2. Theil bald erschienen  
wird. Mich und meine Familie bitte ich bestand so Hofrath  
Halle zu empfangen, so wie ich mich Ihnen.

Ja der gewissen Hofnung, daß Sie mir meine Bitte zuwenden  
bist ich

Ihre

erhabene Caroline Hethen  
geborene Brauns.